



Northrop Grumman Holding GmbH

Freiburg im Breisgau

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Angabe nach § 328 Abs. 1a Satz 1 HGB

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. September 2024 wurde der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 gebilligt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

A. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs

Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH (NG Holding) umfasst die nicht operativ tätige NG Holding sowie die operativ tätige Northrop Grumman LITEF GmbH (NG LITEF) und die als konzerninterner Auftragsfertiger agierende Northrop Grumman L.E.F. GmbH (NG L.E.F.).

1. Entwicklung der Branche, Marktstellung und Struktur des Konzerns

Die Säulen des Geschäftes und die strategische Ausrichtung des Konzerns basieren auf den Marktsegmenten:

1. Verteidigung (56 % vom Umsatz)
2. Zivile Luftfahrt (38 % vom Umsatz)
3. Industrielle Anwendungen (6 % vom Umsatz)

Maßgebend für die Geschäftsentwicklung unserer Konzerngesellschaft NG LITEF im Jahr 2023 waren die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine sowie die weiterhin langen Beschaffungszeiten in Verbindung mit inflationsbedingtem Preisdruck bei Einkaufsteilen. In den jeweiligen Marktsegmenten zeigt sich die folgende Entwicklung:

Im Geschäftsbereich der Verteidigung hielt die restriktive Exportpolitik der Bundesregierung an. Dennoch erfolgten zum Jahresende Freigaben für Sammelausfuhrgenehmigungen für die Jahre 2023 und 2024, die wiederum die Lieferfähigkeit in mehreren Programmen für unsere Konzerngesellschaft NG LITEF absichern.

Der anhaltende Konflikt und Angriff Russlands auf die Ukraine ist nach wie vor ein wesentlicher Faktor, aus dem heraus Beschaffungsentscheidungen abgeleitet werden. Zügiges Aufwachsen und Ausstatten der Bundeswehr und weiterer europäischer Streitkräfte dominieren die Auftragseingänge. Dabei werden geplante kundenfinanzierte Entwicklungsaufträge zugunsten von Beschaffungen von weiteren Waffensystemen zurückgestellt.

Auch im zweiten Jahr der durch die Bundesregierung angekündigten „Zeitenwende“, sind erhöhte deutsche Beschaffungen noch nicht messbar. Dennoch bestätigt sich der Trend, dass andere europäische Staaten und NATO Mitglieder weitere gepanzerte Fahrzeuge sowie Luft- und Flugabwehrsysteme beschaffen, um eigene Verteidigungs- und Abwehrfähigkeiten zu stärken, sodass der Auftragseingang im Rahmen der Planung verlief. Im Bereich der Missiles und Lenkflugkörper konnte der Auftragseingang nochmal gesteigert werden.

Darüber hinaus zeigte sich der Bereich Maintenance und Overhaul & Repair grundsätzlich stabil, auch wenn dieser im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht an das Vorjahr anschließen konnte. Der Grund liegt an mehrjährig laufenden Rahmenverträgen, die bereits im Jahr 2022 platziert worden sind. Darüber hinaus verschob sich ein geplanter Service Auftrag für das Waffensystem Eurofighter in das Jahr 2024.

Die bekannten Rüstungsprogramme - mit Beteiligung unserer Konzerngesellschaft NG LITEF - liegen im Wesentlichen im Zeitplan und auf dem erwarteten Umsatzniveau. Unsere Lieferantenposition bei den Flugkörperherstellern in Europa hat sich gefestigt, der Bereich zeigt weiteres Potential für Folgeaufträge und Kampfwertsteigerungen bzw. Upgrades.

Im Bereich der Stabilisation konnten die geplanten Auftragseingänge erreicht werden.

Die Produktion und Auslieferung der Programme im Bereich der Landnavigation für Exportkunden und für Algerien erfolgen planmäßig. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF hat für weitere Programme in diesem Bereich angeboten.



Im Bereich der Marine bearbeitet unsere Konzerngesellschaft NG LITEF weiterhin einen Großauftrag, bei dem vier Brückensysteme für Fregatten aufgebaut und ausgeliefert werden. Insgesamt verblieb der Auftragseingang im Bereich der Marineanwendungen im Jahr 2023 auf geringem Niveau.

Im Geschäftsfeld der militärischen Luftfahrt waren die Auftragseingänge unter den Planannahmen. Dies geht maßgeblich auf einen nicht platzierten Auftrag eines Exportkunden zurück. Dennoch wird dieser Auftrag in den kommenden zwei Jahren erwartet. Die Auslastung ist durch die bestehenden Aufträge bis in das Jahr 2025 sichergestellt. Die Abarbeitung der Entwicklungsprojekte wurde 2023 durch mehrere Faktoren verzögert, sodass dies auch Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung hatte.

Insgesamt wurde der geplante Umsatz im Bereich der Verteidigung weitestgehend erreicht.

Im Geschäftsbereich der zivilen Luftfahrt war die erste Jahreshälfte 2023 durch Produktionsstopps in allen LCR-Produktlinien aufgrund von schon im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 einsetzenden Materialengpässen gekennzeichnet. Die daraus resultierenden Lieferunterbrechungen haben zu einem signifikanten Aufbau von Rückständen geführt. In der zweiten Jahreshälfte konnten diese aber wieder abgebaut werden, sodass der für das Geschäftsjahr geplante Umsatz sogar übertroffen und Regressforderungen aufgrund von verspäteten Lieferungen vermieden werden konnten.

Zum Umsatzwachstum im Bereich der zivilen Luftfahrt hat sowohl der Neufertigungs- als auch der Servicebereich beigetragen. Die weiterhin positive post-pandemische Entwicklung hat sich entsprechend auch bei den Auftragseingängen gezeigt. Zu den außergewöhnlich hohen Auftragseingängen in 2023 haben aber auch die Lieferschwierigkeiten beigetragen, die einige Kunden wieder dazu bewogen haben, Bestellungen weit im Voraus zu platzieren.

Auch im Jahr 2023 blieben im Bereich der zivilen Luftfahrt die auf faseroptischen Kreisel (FOG) basierten Varianten von Kurs-/Lagereferenzsystemen die Hauptumsatzträger, gefolgt vom Rechner FCDC. Die Lieferungen von MEMS-basierten Kurs-/Lagereferenzsystemen sowie von FOG-basierten Navigationssystemen befanden sich 2023 weiterhin im Hochlauf.

Der andauernde Russland-Ukraine Konflikt beeinträchtigt den Geschäftsbereich der industriellen Anwendungen weiterhin negativ, sodass der Geschäftsbereich ein weiteres Tief im Umsatz und in den Auftragseingängen erlitt. Der Geschäftsbereich lag deutlich hinter den Umsatz- und Auftragseingangserwartungen für 2023.

Das Ausbleiben der Umsätze und der Auftragseingänge in 2023 hat vorwiegend zwei Ursachen: Mit dem anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikt in 2023 haben sich die Zinssätze weiter negativ entwickelt, sodass viele industrielle Firmen ihre Investitionen in neue Investitionsgüter oder in innovative Neuentwicklungen restriktiv behandelt haben. Dies hat vor allem die Baubranche getroffen so wie auch der Bereich der Messtechnik und Geoanalytik. Des Weiteren sind die geographischen Marktanteile unserer OEMs in Russland und China vollständig ausgeblieben. Diese Marktanteile konnten trotz intensiver Vertriebsaktivitäten bei unserer Konzerngesellschaft NG LITEF und bei unseren Kunden nicht anderweitig kompensiert werden. Die Vertriebsaktivitäten im industriellen Geschäftsbereich haben sich auf die Akquisition neuer Kunden in den uns bekannten Märkten Gleisvermessung und Mobile Mapping / Fotogrammetrie konzentriert und dabei erste Neukunden bei der Evaluierung und Integration unserer Produkte unterstützt. Diese Neukunden tragen erst in den darauffolgenden Jahren zum Umsatz bei.

Aufgrund der Fokussierung im Engineering auf die Technologie-Roadmap mit einer neuen Generation an Landnavigationssystemen sowie die Weiterentwicklung der MEMS- Technologie wurde auch im Bereich der industriellen Anwendungen der Fokus verstärkt auf die inertialen Sensoren gelegt, um Synergien zwischen dem Engineering und dem industriellen Anwendungsteam zu schaffen und davon zu profitieren. Daher wurde intensiv an einer neuen MEMS-IMU Generation und an der Fortführung der LCI-200 gearbeitet. Beide IMU Varianten sollen in 2024 qualifiziert und in den Markt eingeführt werden. Mit der neuen MEMS-IMU ist erstmalig eine MEMS-basierende Messeinheit im taktischen Performancebereich am Markt und demonstriert die Technologiereife bei unserer Konzerngesellschaft NG LITEF. Beide IMUs dienen dazu, im industriellen Geschäftsfeld die bisherigen Marktanteile bei unseren Hauptkunden und OEMs weiter zu festigen und diese gegebenenfalls auszubauen. Komplette neue Geschäftsfelder sind kurz- bis mittelfristig mit diesen Produkten nicht zu erzielen. Erst mit einer Miniaturisierung der MEMS-IMU, sodass diese für Drohnen mit einer Traglast von bis zu 25kg in Frage kommt, ist ein Ausbau der Märkte denkbar. Aber auch mit einer Weiterentwicklung der MEMS-IMU mit einer navigationsfähigen Performanceklasse ist ein Ausbau der industriellen Märkte möglich.

Die Zielsetzung für 2024 ist aufgrund der aktuellen Marktverhältnisse eher gedämpft, aber dennoch mit einem positiven Trend versehen, da die Anzeichen für eine Markterholung vorhanden sind.

Währungsentwicklung

Der Wechselkurs von Euro und US-Dollar schwankte 2023 in einer Bandbreite von 8 Cent (Vorjahr 19 Cent) zwischen 1,12 und 1,04. Er beendete das Jahr mit dem Wert von 1,1077 EUR/USD und lag damit um 4 Cent (Vorjahr 6 Cent) über dem Wert (Vorjahr: unter dem Wert) zu Jahresbeginn bzw. zum Jahresende 2022 (31.12.2022: 1,06765 EUR/USD).

2. Geschäftsverlauf

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 140.234 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 128.976) um TEUR 11.258 bzw. um 8,7 %.

Der ursprüngliche Umsatzplan im Bereich der privaten und öffentlichen Aufträge wurde um rund 0,2 % überschritten. Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber wurden im Berichtsjahr 40,2 % (Vorjahr 50,1 %) der Umsätze erzielt.

Die Umsätze gliedern sich nach Auftraggeber-Gruppen wie folgt:

| | 01.01.2023 - 31.12.2023 | 01.01.2022 - 31.12.2022 |
|----------------------|-------------------------|-------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Öffentliche Aufträge | 56.441 | 64.659 |



| | 01.01.2023 - 31.12.2023 | 01.01.2022 - 31.12.2022 |
|-----------------------|-------------------------|-------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Private Aufträge | 78.805 | 61.277 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 4.988 | 3.040 |
| Gesamt: | 140.234 | 128.976 |

Die sonstigen Umsatzerlöse sind insbesondere infolge höherer Umsätze aus Materialverkäufen von 3,0 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR gestiegen.

Auftragseingänge und Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag am Ende des laufenden Berichtszeitraumes bei TEUR 218.060 (Vorjahr TEUR 213.563). Die Auftragseingänge betragen im Berichtszeitraum TEUR 139.744 (Vorjahr TEUR 172.234).

47,3 % (Vorjahr 61,0 %) des Auftragsbestandes betreffen langfristige militärische Aufträge. Vom gesamten Auftragsbestand betreffen 56,7 % (Vorjahr 48,3 %) Exportaufträge.

Produktion

Im ersten Quartal hatten die Marktallokationen im Bereich der Elektronikkomponentenversorgung signifikante Auswirkungen auf die Produktion unserer Konzerngesellschaft NG LITEF. Hierauf wurde erfolgreich mit einer Flexibilisierung der Belegschaft und Qualifikationsmaßnahmen reagiert. Die weiteren Quartale waren dann von einem deutlichen Anstieg der Produktionsvolumina über das gesamte Produktportfolio gekennzeichnet, sodass im Jahresvergleich die Ausbringungsmenge erhöht werden konnte.

Das Produktionsprogramm unserer Konzerngesellschaft NG L.E.F. hat sich im Geschäftsjahr 2023 nicht wesentlich geändert. Es werden Einzelsensoren und Einzelkreisel für unsere Konzerngesellschaft NG LITEF gefertigt. Der Preisdruck bei den Einzelsensoren ist unverändert.

Beschaffung

Die Einkaufsfunktion für die Konzerngesellschaften wird zentral durch die Konzerngesellschaft NG LITEF erbracht.

Dem Anstieg der Einkaufspreise für die wichtigsten Kaufteile konnte bei Auslaufen der Lieferverträge nicht mehr erfolgreich entgegen gewirkt werden. Die bereits ab Mitte 2022 bestehenden Beeinträchtigungen der Lieferketten unserer Lieferanten konnte erst mit Abschluss des ersten Quartals 2023 durch gemeinschaftlichen Einsatz erfolgreich abgestellt werden. Ab dem zweiten Quartal waren die gesamten Lieferketten wieder stabil und konnten auch die gesteigerten Produktionsvolumina erfolgreich versorgen.

Investitionen

Das Gesamtvolumen der Investitionen betrug im Berichtszeitraum TEUR 3.417 (Vorjahr TEUR 2.919). Investiert wurde überwiegend im Bereich Software, technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich geleistete Anzahlungen.

Die Investitionsquote ins Anlagevermögen erhöhte sich auf 2,4 % (Vorjahr 2,3 %) vom Umsatz.

Finanzierungsmaßnahmen und -instrumente

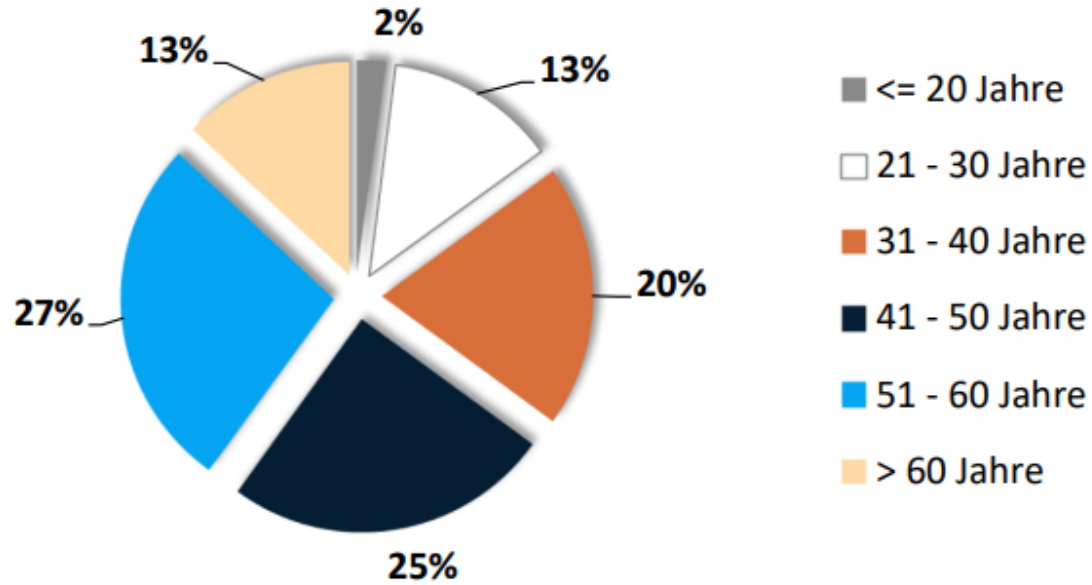
Die klassischen Finanzierungsmaßnahmen und -instrumente kommen bei den Konzerngesellschaften grundsätzlich nicht zur Anwendung, da es auf der Ebene der Northrop Grumman Corporation einen Konzern-Cash-Pool mit entsprechenden Vereinbarungen gibt.

Personal- und Sozialbereich

Die nachfolgenden Erläuterungen betreffen in erster Linie die Konzerngesellschaft NG LITEF.

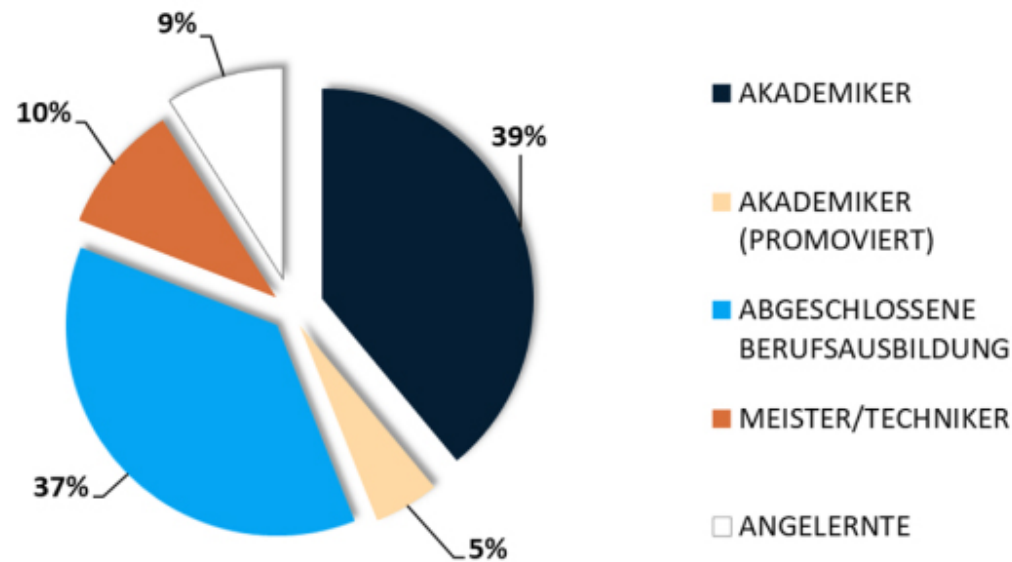
Am 31. Dezember 2023 beschäftigte die Konzerngesellschaft NG LITEF 542 Mitarbeiter¹, die Konzerngesellschaft NG L.E.F. beschäftigte 97 Mitarbeiter und die NG Holding 7 Mitarbeiter.

Altersstruktur der NG LITEF:



Das Durchschnittsalter liegt bei 45,6 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 14,3 Jahre.

Qualifikationsstruktur der NG LITEF:



¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

Die NG LITEF verfügt über eine Belegschaft mit breit angelegter, hoher Qualifikationsbasis. Der Anteil der angelernten Kräfte ist gering im Verhältnis zu den Mitarbeitern mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

Der Anteil der Auszubildenden, die für technische wie auch kaufmännische Berufe qualifiziert werden, beträgt drei Prozent an der Gesamtbelegschaft. Alle drei Auszubildenden/DH- Studenten, die ihre Ausbildung/Studium in 2023 erfolgreich beendeten, haben ein Angebot zur unbefristeten Übernahme in ein Arbeitsverhältnis erhalten.

Das Versorgungswerk der NG LITEF, in der Fassung vom 5. Mai 1993, wurde zum 30. Juni 2015 gekündigt. Dort aufgenommen sind alle regelmäßig beschäftigten Mitarbeiter, die älter als 25 Jahre und vor dem 1. Juli 2015 eingetreten sind. Eine inhaltsgleiche Versorgungszusage gibt es auch bei der NG Holding. Bei der NG L.E.F. existiert kein Versorgungswerk.

Das Versorgungswerk gewährt im Rahmen seiner Satzung Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten sowie Renten bei voller Erwerbsminderung.

Alle regelmäßig beschäftigten Mitarbeiter, die nach dem 30. Juni 2015 bei der NG LITEF und NG Holding eingetreten sind, erhielten eine Zusage auf Teilnahme an der ab 1. Januar 2023 geltenden neuen betrieblichen Alterszusatzversicherungsordnung.

Die Zahl der grundsätzlich anspruchsberechtigten Personen betrug am Ende des Berichtszeitraumes 1.133 Personen (Vorjahr: 1.123), davon erhielten 671 Personen (Vorjahr: 655) laufende Versorgungsleistungen.

Im Jahr 2023 fanden zwei Sitzungen des nach dem Gesetz über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat gebildeten Aufsichtsrates der NG LITEF statt. Dieser Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, wovon ein Mitglied von der Arbeitnehmerseite gewählt wurde.

Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

Die in den Konzernabschluss einbezogene Northrop Grumman LITEF GmbH ist zur Angabe der Informationen zur Erreichung der festgelegten Zielgrößen im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen verpflichtet. Diese Informationen können der Homepage unserer Konzerngesellschaft Northrop Grumman LITEF GmbH unter der Adresse www.northropgrumman.litef.com/unternehmen/ entnommen werden.

Ausbildung und Weiterbildung



Die Ausbildung und Nachwuchssicherung hat einen hohen Stellenwert im Konzern. Eine moderne unternehmensinterne Ausbildung in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen sichert unseren Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern aus dem eigenen Nachwuchs und damit auch die Zukunft unseres technischen und wirtschaftlichen Fortschritts. Dazu zählt auch das Angebot von Studiengängen in Kooperation mit den Dualen Hochschulen in Baden- Württemberg.

Zur Förderung junger Forscher beteiligen wir uns am größten regionalen Nachwuchswettbewerb Jugend forscht Südbaden. Wir präsentieren uns als Sponsor mit einem Messestand und der Teilnahme an Print- und Onlinemedien.

Unser Engagement beim Wissensfestival Science Days im Europa Park zeigte sich durch Sponsoring und Mitmachaktionen am Stand. Viele interessierte Schüler, Lehrkräfte und Eltern besuchten uns.

Wir haben den Girls' Day und den Techniktage für Boys' mit einer Gruppe von 16 Teilnehmenden als ganztägige Veranstaltung durchgeführt.

Das Projekt Schüler-Ingenieur-Akademie wurde als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Die Einbindung eines Mädchengymnasiums halten wir für sehr wichtig, um Frauen für technische Berufe zu gewinnen.

Die Teilnahme an Job-Start-Börsen, Studieninformationstagen und Career Messen erfolgte ebenfalls alles in Präsenz. Wir hatten auf unseren Messeständen einen guten Zulauf an interessierten Kandidaten.

Der rege Besuch von interessierten Schülern, Studenten, Lehrern sowie Technikinteressierten bei unseren Firmenpräsentationen zeigt das große Interesse an der Technik, den Produkten und dem Unternehmen.

Die innerbetrieblichen Workshops sind darauf ausgerichtet, soziale und methodische Kompetenzen zu stärken. Mit der Durchführung der Schüler-Ingenieursakademie versuchen wir in Kooperationen mit Gymnasien das Interesse am Ingenieursberuf zu wecken. Insgesamt bietet Northrop Grumman drei Ausbildungs- und vier Bachelorstudiengänge verschiedener Fachrichtungen an. Neu in 2023 hinzugekommen ist der duale Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, welchen wir auch erfolgreich besetzen konnten.

In Ergänzung zu unseren klassischen Ausbildungsgängen halten wir Kontakt zu führenden Hochschulen, Instituten, Akademien sowie direkt zu den Hochschulabsolventen. Im Rahmen von Betriebsbesichtigungen, Fachvorträgen sowie des Angebots von Praktika und Thesis Arbeiten für Bachelor- und Master-Absolventen bieten wir einen Einstieg in das Berufsleben mit interessanten Herausforderungen. So stellen wir Kontakte zu hochqualifizierten Studenten bereits während des Studiums her und begeistern diese für die Northrop Grumman- Technologie.

Entsprechend ihrer Zielsetzung fördern die Konzerngesellschaften alle Mitarbeiter durch intensive inner- und außerbetriebliche Qualifizierungsmaßnahmen. Zusammen mit dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V., unserem Partner bei der Weiterbildung, bieten wir Trainings und Konzepte an bspw. für Führungskräfte und für Projektmanagement. Neben Präsenzveranstaltungen wird dies zukünftig im Rahmen der Einführung eines LMS (Learning Management System) und dem Angebot moderner Lernformate zunehmend digital erfolgen. Durch Maßnahmen, wie die Unterstützung berufsbegleitender Weiterbildungen (bspw. zum Techniker oder Bachelor), fördern wir das hohe fachliche sowie persönliche Potential unserer Mitarbeiter und bieten interessante Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns.

Umweltschutz

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurden weiterführende Umweltschutzmaßnahmen durchgeführt. Klimageräte werden kontinuierlich auf Anlagen mit umweltfreundlichem Kältemittel umgestellt und die gesamte Beleuchtung wird sukzessive auf LED-Technik mit Bewegungsmeldern umgestellt. Außerdem wurde zum Jahresende der Beschluss gefasst, ein Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 aufzubauen. Hierfür läuft aktuell die Suche nach geeignetem qualifiziertem eigenen Personal für die Systemdefinition und den -aufbau.

3. Darstellung und Analyse der Lage

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Auftragseingänge, die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis dar. Weiterhin ist die Liquidität ein weiterer finanzieller Leistungsindikator. Nachfolgend wird die Entwicklung wesentlicher Relationen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert.

Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Kapitalquellen der Konzerngesellschaften bestehen aus einer Kombination von Eigenkapital, betrieblichen Pensionsverpflichtungen und Kundenfinanzierung.

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Kapitalbindung lagen in der Entwicklung der Vorräte und der Forderungen.

| | 01.01.2023 - 31.12.2023 | 01.01.2022 - 31.12.2022 |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 140.234 | 128.976 |
| Vorräte | 65.252 | 61.801 |
| Umschlagshäufigkeit in Tagen | 169,8 | 174,9 |
| Forderungen aus L.u.L. Dritte | 27.372 | 27.220 |
| Laufzeit in Tagen | 71,2 | 77,0 |
| Forderungen aus L.u.L. Gesamt | 28.606 | 27.437 |



01.01.2023 - 31.12.2023

01.01.2022 - 31.12.2022

TEUR TEUR

Laufzeit in Tagen 74,5 77,6

Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte in Tagen verringert sich im Vergleich zum Vorjahr auf 169,8 Tage (Vorjahr 174,9 Tage). Die Erhöhung des Vorratsbestands einschließlich der hierfür geleisteten Anzahlungen resultiert aus einem Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um TEUR 4.025 infolge vorbereitender Tätigkeiten und erhöhter Bevorratung im Produktionsprozess zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit nach dem Bilanzstichtag. Demgegenüber verringerte sich der Bestand der fertigen Erzeugnisse um insgesamt TEUR 578 gegenüber dem Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte verblieben mit TEUR 27.372 in etwa auf dem Vorjahreswert (TEUR 27.220).

Die Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 3.983) entfällt maßgeblich auf geringere Cashpool-Forderungen.

Das Niveau der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen blieb mit TEUR 86.527 in etwa auf dem des Vorjahres (TEUR 86.696). Erneut notwendige Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rententrend stehen einer Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes auf 1,83 % (Vorjahr 1,79 %) gegenüber. Eine in den Vorjahren gebildete Rückstellung bei der Konzerngesellschaft NG LITEF für das Risiko nachträglicher Anpassungen der Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 1.155 konnte aufgelöst werden. Die angenommene durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsrückstellungen beträgt unverändert 15 Jahre.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich leicht um TEUR 1.133 auf TEUR 12.359 (Vorjahr TEUR 11.226). Erhöhten Personalarückstellungen stehen insbesondere geringere Garantieverpflichtungen gegenüber.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich durch geringere erhaltene Anzahlungen (-TEUR 8.449), stichtagsbedingte geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-TEUR 3.600), geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-TEUR 166) sowie geringere sonstige Verbindlichkeiten (-TEUR 1.244) um insgesamt TEUR 13.459.

Liquiditätslage

Ausreichende Liquidität war während des Berichtszeitraums zu jeder Zeit gegeben.

Ertragslage

01.01.2023 - 31.12.2023

01.01.2022 - 31.12.2022

TEUR TEUR

| | | |
|-----------------------------------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | 140.234 | 128.976 |
| Bestandsveränderungen | 3.259 | - 4.034 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 127 | 326 |
| Gesamtleistung | 143.620 | 125.268 |
| Materialaufwand | 53.995 | 36.961 |
| - in % der Gesamtleistung | 37,6 | 29,5 |
| Personalaufwand | 58.023 | 61.080 |
| - in % der Gesamtleistung | 40,4 | 48,8 |
| Betriebsergebnis | 14.008 | 9.471 |

Das Betriebsergebnis (ohne Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag) erhöhte sich um TEUR 4.537 bzw. um 47,9 %. Dies ist vor allem durch folgende Effekte beeinflusst:

Infolge des Umsatzzuwachses erhöhte sich die Gesamtleistung im Vorjahresvergleich deutlich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit TEUR 3.461 nahezu unverändert zum Vorjahr (TEUR 3.336) ausgewiesen und enthalten mit TEUR 2.389 (Vorjahr TEUR 1.607) wesentlich die Auflösung und den Verbrauch von Rückstellungen und mit TEUR 600 (Vorjahr TEUR 1.006) realisierte und unrealisierte Kursgewinne.

Die Materialintensität erhöhte sich im Zuge gestiegener Einkaufspreise und Wertberichtigungen auf 37,6 % im Vergleich zum Vorjahr (29,5 %).



Der Personalaufwand wird bei leicht gestiegener durchschnittlicher Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.057 verringert ausgewiesen, insbesondere durch um TEUR 5.985 niedrigere Aufwendungen für Altersversorgung. Die Personalintensität verringerte sich bei gestiegenem Betriebsergebnis auf 40,4 % im Vorjahresvergleich (Vorjahr 48,8 %).

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 203 resultiert maßgeblich aus geringeren Zuführungen zu Rückstellungen für Garantieverpflichtungen (TEUR -1.020) und geringeren Instandhaltungsaufwendungen (TEUR -406) bei höheren Rechts- und Beratungskosten (TEUR +1.128). Durch den Wechselkursverlauf, insbesondere des US-Dollars und dem Euro im Geschäftsjahr 2023 beinhaltet das Betriebsergebnis TEUR 1.199 (Vorjahr TEUR 1.915) Verluste aus Wechselkursschwankungen.

Aufgrund der Zinsentwicklung ist das Finanzergebnis mit TEUR 809 positiv (Vorjahr negativ mit TEUR -949). Aufgrund der Abkehr von der langjährigen Niedrigzinsphase wird auch kurz- bis mittelfristig mit einem positiven Finanzergebnis gerechnet. Der Zinsertrag von TEUR 2.442 resultiert primär aus der Verzinsung des Cash-Pool Guthabens, wohingegen der Zinsaufwand von TEUR 1.633 im Wesentlichen aus Zinsaufwand für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.559 (Vorjahr TEUR 1.576) resultiert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 5.282 Körperschaftsteuer und Gewerbesteuern für das Geschäftsjahr 2023.

Das geplante Ergebnis wurde um rund 51 % überschritten.

B. Voraussichtliche Entwicklung und wesentliche Risiken und Chancen

1. Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können

Die Fokussierung auf die 3 Marktsegmente hat sich bewährt. Der Kundenservice bleibt in allen Marktsegmenten auf eigene Produkte und Dienstleistungen begrenzt.

Die Entwicklung des Verteidigungsmarktes wird grundsätzlich positiv eingeschätzt.

Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF wird sich insbesondere auf Life-Time-Extension des Eurofighter Programms sowie die großen Zukunftsprogramme

- eines neuen Kampfflugzeugs
- neuer Drohnen, Wirkmittel und
- neuer Kampfpanzer

konzentrieren, um am Wachstum des Verteidigungsmarktes teilzunehmen.

Kurz- bis mittelfristig ist maßgeblich, wie sich der Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine weiterentwickelt und wie Deutschland und weitere Verbündete ihre Beitragsfähigkeit und die eigene Verteidigungsfähigkeit einschätzen und definieren. Davon ableitend werden sich Rüstungsvorhaben beschleunigen oder Zusatzbeschaffungen für bestehende Plattformen abhängen. Grundsätzlich ist der Konzern dafür gut positioniert. Auch die politische und militärische Entwicklung im Nahen Osten kann sich zukünftig auf Aufträge und Dienstleistungen im Geschäftsbereich Verteidigung auswirken.

Im Programm Eurofighter werden weitere Exportaufträge erwartet sowie die Umrüstung der ersten Tranche. Die Produktion kann somit fortgeführt werden. Das Entwicklungsprogramm „Enhancement Package“ kann die Möglichkeit zu einer größeren Nach- / Umrüstung eröffnen.

Die Wachstumspotenziale der militärischen Schifffahrt werden weiterhin als sehr gering eingeschätzt, sodass keine wesentlichen weiteren eigenen Investitionen in diesen Bereich geplant sind.

Die militärische Luftfahrt konzentriert sich kurzfristig auf die weitere Vermarktung des Eurofighters und Kampfwertsteigerungen der bestehenden Flotte. Langfristig ist der Fokus auf dem Programm „Future Combat Air Systems“ (FCAS) und im Landsystembereich Leopard 2 A8 und auf das kommende Main Ground Combat System (MGCS). Insbesondere für FCAS konnte sich unsere Konzerngesellschaft NG LITEF bei der entsprechenden deutschen Industrie und den Behörden als wertbeitragendes Unternehmen platzieren, sodass weitere Entwicklungsaufträge erwartet werden. Die Marktentwicklung im Bereich der zivilen Luftfahrt wird weiterhin grundsätzlich positiv eingeschätzt, wobei die Unsicherheit von Prognosen für diesen Markt aufgrund z.T. schwer vorhersehbarer konjunktureller Entwicklungen, wie z.B. weltweite Auswirkungen von laufenden oder potenziellen geopolitischen Konflikten (etwa Materialengpässe, Wegfall gewisser regionaler Marktzugänge) sowie weiterer relevanter Indikatoren wie z.B. Inflation, Zinsentwicklungen, Ölpreis oder Unternehmensgewinne, tendenziell eher zunimmt. Kurzfristig bleiben jedoch die mangelnde Verfügbarkeit von gewissen elektronischen Komponenten sowie die Verfügbarkeit von Fertigungsressourcen als größte kurzfristige Risiken bestehen.

Die Wettbewerbssituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich nicht verändert, wird sich aber perspektivisch in einigen Bereichen aufgrund von Markteintritten neuer Wettbewerbsprodukte verschärfen.

Die Gefahr von Angriffen auf unsere IT-Infrastruktur und -Systeme ist anhaltend gegeben. Dem wirken wir durch geeignete technische Vorkehrungen und Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter entgegen. Insbesondere vor dem Hintergrund des aktuellen Ukraine-Konfliktes beobachten wir die Situation in Zusammenarbeit mit den Konzernstellen genau.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit den Bestand des Konzerns gefährden könnten.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2024 werden Auftragseingänge auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Die Umsatzprognose zeigt für 2024 eine Umsatzsteigerung im Vergleich zu 2023 von rund 11 %. Die Beschaffung von elektronischen Bauteilen für die Produktion sowie die Reduzierung der Kostenstruktur bleibt eine andauernde Herausforderung für die folgenden Geschäftsjahre und die Zukunft. Unsere Konzerngesellschaft NG LITEF nutzt bereits und benötigt weiterhin flexible Arbeitszeitkonzepte insbesondere in der Fertigung, um auf Schwankungen in



der Auslastung reagieren zu können. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir verstärkt mit externen Partnern zusammen und konzentrieren uns auf die Stärkung der Kernfähigkeit. Die Liquidität wird auch im künftigen Geschäftsjahr über den Konzern-Cash-Pool gewährleistet. Hier erwarten wir eine deutliche Erhöhung der liquiden Mittel.

Für 2024 zeigt die Planung bei konstantem Materialeinsatz aufgrund höherer Personalaufwendungen ein um ca. 8 % niedrigeres Konzernergebnis. Hierbei gilt es weiterhin, den Personalstand mittelfristig auf die künftigen Herausforderungen, wie die Umsetzung des FCAS-Programms, auszurichten. Alle Marktsegmente zeigen Aufwärtstrends, jedoch muss die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit analysiert werden.

Im Bereich der Beschaffung erwarten wir weiterhin Herausforderungen durch lange Lieferzeiten und hohe Beschaffungskosten bei Komponenten, denen wir durch langfristige und weitreichende Lieferverträge sowie gezieltem Aufbau von alternativen Lieferanten entgegenwirken.

Im Bereich Entwicklung gilt es auch im Jahr 2024, Kernkompetenzen zu definieren, zu halten und - wo notwendig - auszubauen, und dies im Verbund mit Partnern. Insbesondere die Herausforderungen aus Umfang und Komplexität der Zertifizierungen in der zivilen Luftfahrt können zukünftig nicht mehr allein durch unsere Konzerngesellschaft NG LITEF bewältigt werden. Die Einbindungen von externen Partnern hat sich als zwingend notwendig herausgestellt.

Das Entwicklungsteam der militärischen Luftfahrt wird mittelfristig durch Modernisierungsaufträge im Bereich Eurofighter ausgelastet sein. Weitere bezahlte Entwicklungen im Bereich FCAS werden vor dem Hintergrund der Diskussionen innerhalb der NATO zur europäischen Verteidigungsfähigkeit wahrscheinlicher.

Die kommerzielle Nutzung der unbemannten Luftfahrzeuge (UAV) wird voraussichtlich erst mittelfristig zum Ergebnis beitragen können. Der entsprechende Markt wird aufmerksam beobachtet und für den Fall der Konkretisierung von Geschäftsmöglichkeiten ist eine engere Zusammenarbeit mit Northrop Grumman in den USA vereinbart.

Der Servicebereich wird mittelfristig stabil bleiben. Jedoch bleibt die Herausforderung, die Reparaturzeiten zu reduzieren, um die Produktverfügbarkeit bei den Kunden zu erhöhen. Ein großer Umsatzträger bleibt der Bereich der militärischen Luftfahrt sowie das diesbezügliche Reparatur- und Wartungsgeschäft.

Die Teilnahme am Luftfahrtforschungsprogramm der Bundesregierung ist gesichert und führt zur finanziellen Unterstützung weiterer Produktkonzepte.

Der Anteil des nicht-militärischen Geschäftes wird sich nicht wesentlich erhöhen. Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die europäischen Verteidigungshaushalte erwarten wir, dass der Verteidigungsbereich dominant bleibt und damit klar im Fokus der Aktivitäten bei unserer Konzerngesellschaft NG LITEF liegt.

Die aktuelle geopolitische Situation rund um den Krieg in der Ukraine führt zurzeit zu einer Neubewertung der verteidigungspolitischen Zielsetzungen in Deutschland und Europa. Die deutschen Verteidigungsausgaben sollen auf mindestens 2 % des BIP erhöht und zusätzlich durch ein Sondervermögen von EUR 100 Mrd. ergänzt werden. Damit soll kurzfristig die Kampfbereitschaft der Bundeswehr gestärkt und langfristig deren Fähigkeiten ausgebaut werden. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Konfliktes sowie der Nachhaltigkeit der aktuell diskutierten Maßnahmen sind möglicherweise positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung im Verteidigungsbereich in den nächsten Jahren zu erwarten.

Wir beobachten, ob sich aus dem Konflikt kurzfristige Auswirkungen auf unsere Supply Chain in Bezug auf Preise und Kosten sowie mögliche Unterbrechungen der Lieferketten ergeben könnten. Zurzeit sind diese nicht erkennbar.

C. Bericht über Forschung und Entwicklung

Der Bericht über die Forschung und Entwicklung bezieht sich auf die Aktivitäten bei der NG LITEF. Bei der NG Holding und bei der NG L.E.F. finden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten statt.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lag 2023 im Bereich der Hauptanwendung der militärischen Landnavigationsprojekte und der Entwicklung von Einzelachsensensoren (Gyroskope und Beschleunigungsmesser). Der verbleibende Aufwand entfällt auf Tätigkeiten für zivile Luftfahrtanwendungen und auf industrielle Anwendungen. Die Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in den einzelnen Bereichen können in Dual-Use-Anwendungen zum Einsatz kommen.

Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen aus den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf rund 6,8 % des Umsatzes. In diesem Bereich sind rund 123 Mitarbeiter tätig.

Angestrebt wird weiterhin eine Allokation der zur Verfügung stehenden Mittel für Forschung- und Entwicklung auf die jeweiligen Geschäftsbereiche entsprechend deren Anteile am Umsatz sowie der strategischen Bedeutung für NG LITEF. Da sich die strategische Ausrichtung der NG LITEF auf den militärischen Bereich fokussiert, ist damit zu rechnen, dass in den Folgejahren 70 bis 80 % der Aufwendungen in den militärischen Bereich fließen.

D. Risikomanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement gehört bei den Konzerngesellschaften zu den Kernbestandteilen der Unternehmensführung. Es ist als integraler Bestandteil in der Berichterstattungsstruktur der Konzernunternehmen verankert.

So werden beispielsweise Akquisitionen oder Großkundenprojekte über umgesetzte Richtlinien gesteuert, die Genehmigungswege über Schwellenwerte definieren. Checklisten sorgen für strukturierte Analysen und decken sowohl Chancen- als auch Risikopotenziale auf.

Durch das Controlling werden alle leistungswirtschaftlichen und finanziellen Kennzahlen analysiert und monatlich der Geschäftsführung des Mutterunternehmens und dem Führungskreis berichtet.

Die Konzernrevision nimmt die Kontrollaufgabe wahr und berichtet als unabhängige Instanz direkt an die Konzernzentrale. Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens wird über die Ergebnisse und notwendigen Anpassungen / Änderungen informiert.

Regelmäßig werden die internen Kontrollsysteme und Geschäftsprozesse auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit untersucht. Geprüft wird im Einzelnen die Einhaltung von Richtlinien, die Gestaltung von Verträgen und es werden Vorschläge zur Optimierung von Prozessen erarbeitet.



E. Analyse der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Entwicklung des Kundenstamms und Kundenstruktur

Im Bereich der Wehrtechnik zählen fast alle in Deutschland ansässigen Unternehmen aus dem wehrtechnischen Bereich sowie die öffentlichen Auftraggeber, BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) bzw. BAAINBw (Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr), aus den Bereichen Luftfahrt, Marine und Landfahrzeuge zum Kundenstamm.

Vor dem Hintergrund der bi-nationalen (dt.-franz.) Programme und dem Vertrag von Aachen wird eine weitere Konsolidierung der Rüstungs- und Verteidigungsindustrie in Deutschland und Frankreich beginnen. Beschleunigt wird dies durch die geforderte Übernahme von militärisch politischer Verantwortung der Europäer an der EU-Außengrenze insbesondere durch die USA.

- Die stärkere pan-europäische Kooperation zwischen KMW (Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, Deutschland) und Nexter (Nexter Systems S.A., Frankreich) ist zu beobachten.
- Die Elektronik-Sparte des Rüstungsgeschäftes des Airbus-Konzerns wurde in die Hensoldt GmbH ausgegliedert und an einen amerikanischen Finanzinvestor veräußert. Das zukünftige Verhältnis zu diesem „neuen“ Kunden (Hensoldt GmbH) ist auszuloten.
- Darüber hinaus werden europäische strategische Industriepartnerschaften zunehmen.
- In diesem Zusammenhang werden wir den möglichen Ausbau unserer geschäftlichen Beziehungen zu Dassault über gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bewerten.

Im zivilen Bereich konzentrieren sich unsere Kunden im Bereich der Hersteller von Transport-, Regional- und Geschäftsreiseflugzeugen sowie von mittleren bis schweren Hubschraubern. Dazu gehören unverändert überwiegend europäische und amerikanische Flugzeug-/Hubschrauber- und Cockpit-Hersteller. Perspektivisch über das nächste Jahrzehnt bieten die aufkommenden Märkte von autonomen Fracht-, Überwachungs- und Relaisdrohnen sowie Lufttaxis mit etablierten und neuen Marktteilnehmern ein adressierbares Geschäftspotential für das Unternehmen.

Die Kundenstruktur im zivilen Markt außerhalb der Luftfahrt wird weiterhin durch eine Vielzahl von kleinen bis mittleren Kunden gekennzeichnet sein.

Es gilt kurz- und mittelfristig, den Kundenstamm zu erweitern und damit Abhängigkeiten von einzelnen dominanten Kunden zu reduzieren.

Freiburg im Breisgau, den 24. Mai 2024

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|---|--------------|--------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.158.185,78 | 826.197,00 |
| | 1.158.185,78 | 826.197,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.019.444,44 | 3.250.548,16 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.327.146,84 | 4.110.917,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.547.316,16 | 2.724.783,01 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.842.053,00 | 1.105.594,43 |



| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|---|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| | 11.735.960,44 | 11.191.842,60 |
| | 12.894.146,22 | 12.018.039,60 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Teile | 29.074.893,54 | 29.073.106,13 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen | 30.960.629,73 | 26.935.782,93 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 3.929.380,37 | 4.507.103,61 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 1.287.349,27 | 1.285.452,36 |
| | 65.252.252,91 | 61.801.445,03 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 27.371.714,45 | 27.219.849,69 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 73.909.585,03 | 77.893.015,54 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 922.975,18 | 572.674,13 |
| | 102.204.274,66 | 105.685.539,36 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 290.236,33 | 1.836.804,65 |
| | 167.746.763,90 | 169.323.789,04 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.138.841,05 | 996.300,29 |
| | 181.779.751,17 | 182.338.128,93 |

Passiva

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 27.500,00 | 27.500,00 |
| ./ Nennbetrag eigene Anteile | -13.800,00 | -13.800,00 |
| Ausgegebenes Kapital | 13.700,00 | 13.700,00 |
| II. Kapitalrücklage | 7.197.215,27 | 7.197.215,27 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| andere Gewinnrücklagen | 13.800,00 | 13.800,00 |
| IV. Gewinnvortrag | 15.764.761,25 | 12.642.952,93 |
| V. Konzernjahresüberschuss | 9.439.640,60 | 3.121.808,32 |
| | 32.429.117,12 | 22.989.476,52 |



| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|---|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 2.296.311,24 | 2.296.311,24 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 86.526.597,00 | 86.696.456,44 |
| 2. Steuerrückstellungen | 5.255.030,74 | 2.757.251,13 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 12.359.117,53 | 11.226.157,82 |
| | 104.140.745,27 | 100.679.865,39 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 36.467.937,84 | 44.917.301,14 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.154.384,64 | 7.754.439,28 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 627.221,81 | 793.077,81 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.664.033,25 | 2.907.657,55 |
| - davon aus Steuern: EUR 1.186.019,13 (Vorjahr: TEUR 826) | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 477.518,72 (Vorjahr: TEUR 434) | | |
| | 42.913.577,54 | 56.372.475,78 |
| | 181.779.751,17 | 182.338.128,93 |

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 140.233.949,49 | 128.975.751,57 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abgerechneten Leistungen | 3.259.068,71 | -4.033.741,00 |
| | 143.493.018,20 | 124.942.010,57 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 126.508,08 | 326.211,04 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 3.461.279,59 | 3.336.416,34 |
| | 147.080.805,87 | 128.604.637,95 |
| 5. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Teile | 49.323.728,95 | 30.967.716,80 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 4.671.122,86 | 5.992.941,59 |
| | 53.994.851,81 | 36.960.658,39 |



| | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 46.579.876,34 | 44.140.407,06 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 11.443.299,57 | 16.939.160,68 |
| - davon für Altersversorgung EUR 3.916.569,98 (Vorjahr: TEUR 9.902) | | |
| | 58.023.175,91 | 61.079.567,74 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.531.920,14 | 2.366.173,44 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18.455.032,03 | 18.658.335,40 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.441.854,51 | 672.856,59 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.436.439,19 (Vorjahr: TEUR 651) | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.633.194,87 | 1.622.326,47 |
| - davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.561,51 (Vorjahr: TEUR 2) | | |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 5.376.532,73 | 5.400.312,49 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | 9.507.952,89 | 3.190.120,61 |
| 13. Sonstige Steuern | 68.312,29 | 68.312,29 |
| 14. Konzernjahresüberschuss | 9.439.640,60 | 3.121.808,32 |
| 15. Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr | 15.764.761,25 | 12.642.952,93 |
| 16. Konzernbilanzgewinn | 25.204.401,85 | 15.764.761,25 |

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben

Konsolidierungskreis

Die Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg i.Br., war zum 31. Dezember 2023 als beherrschender Gesellschafter an den in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften direkt beteiligt und übte die Leitung über diese Gesellschaften aus. Die Northrop Grumman Holding GmbH war deshalb für diese Gesellschaften Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB.

Im Berichtsjahr stellt sich die Beteiligung der Northrop Grumman Holding GmbH an den in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 bzw. im Vorjahr einbezogenen Gesellschaften wie folgt dar:

| Gesellschaft | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
|--|--------------|------------|
| | Anteile in % | |
| Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg i. Br. | 100,0 | 100,0 |
| Northrop Grumman L.E.F. GmbH, Weisweil | 100,0 | 100,0 |

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden vollkonsolidiert.



Die funktionale Währung des Konzernabschlusses ist EURO. Alle einbezogenen Unternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse in der Währung EURO auf.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalersterkonsolidierung erfolgte auf den 1. Januar 2005. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F.). Danach wurden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet.

Die passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 2.296 werden nach dem Eigenkapital unter dem Posten ‚Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung‘ gesondert ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind aufgerechnet worden. Ergebniswirksame Unterschiedsbeträge waren nicht zu berücksichtigen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Konsolidierung der Aufwands- und Ertragsposten sind die Erträge der einbezogenen Gesellschaften von anderen einbezogenen Gesellschaften mit den entsprechenden Aufwendungen bei den jeweils anderen einbezogenen Gesellschaften verrechnet worden.

Zwischenergebniseliminierung

Auf die Eliminierung von Zwischengewinnen wurde nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

II. Ansatz und Bewertung, Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in der Bilanz und der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um „bezogene“ Teile“ ergänzt.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister der Stadt Freiburg mit der Handelsregisternummer 5231 geführt (Handelsregister Abteilung B/HRB; Registergericht Freiburg i.Br.).

Aktivierung und Saldierung latenter Steuern (Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 21 HGB und § 306 HGB)

Bei den folgenden handelsrechtlichen Vermögensgegenständen und Schulden bestehen Differenzen zu den steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Aufgrund der sich daraus insgesamt ergebenden Steuerentlastung wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, sich daraus ergebende aktive latente Steuern in der Bilanz nicht anzusetzen.

Der für die Berechnung der latenten Steuern angewendete kombinierte Steuersatz beträgt 30,875 %. Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer und dem Gewerbesteuersatz von 15,05 % zusammen.

Die Differenzen in Höhe von TEUR 61.683 (VJ. TEUR 59.396) ergeben nicht aktivierte latente Steuern in Höhe von TEUR 19.045 (VJ. TEUR 18.338). Sie setzen sich maßgeblich aus Unterschieden bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen (Differenz TEUR 42.981 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 13.270), Vorräten (Differenz TEUR 15.752 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 4.864) sowie sonstigen Rückstellungen (Differenz TEUR 2.650 - nicht aktivierte latente Steuern TEUR 818) zusammen.

Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen bestehen nicht.

Aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich keine latenten Steuern nach § 306 HGB.

Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Währungsumrechnungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen (Anschaffungskosten größer EUR 800,00) sind zu Anschaffungskosten, und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, aktiviert. Die Abschreibungen wurden planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer auf Grundlage der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen nach der linearen Methode vorgenommen.

Die geringwertigen Anlagegüter/Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB nicht in Anspruch genommen. Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.



Vorräte

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, die Ermittlung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Abwertungen werden für Bestandsrisiken vorgenommen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Veralterung ergeben, sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung.

In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Der Wertansatz der in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenstände erfolgt mit dem Fremdwährungskurs im Anschaffungszeitpunkt bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs, unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind zum Nominalwert, vermindert um Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Bei Vorliegen einer Wertminderung werden Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden zu ihrem zukünftigen Erfüllungsbetrag bewertet. Dabei wurde für die Barwertermittlung das Verfahren der projected unit credit method (PUCM) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018G eingesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung zwischen 1,99 % und 2,98 % (VJ. 1,93 % - 5,14 %) berücksichtigt. Die übrigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für 2023 je nach Restlaufzeit 0,89 % bis 1,76 % (VJ. 0,37 % bis 1,53 %).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2023

| | 1.1.2023 | Anschaffungskosten | | Abgänge | 31.12.2023 |
|--------------------------------------|----------|--------------------|-------------|---------|------------|
| | | Zugänge | Umbuchungen | | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |



| | Anschaffungskosten | | | | |
|---|----------------------------------|----------------|--------------------|----------------|-------------------|
| | 1.1.2023 | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | 31.12.2023 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 7.721.353,78 | 809.113,76 | 0,00 | 172.860,56 | 8.357.606,98 |
| | 7.721.353,78 | 809.113,76 | 0,00 | 172.860,56 | 8.357.606,98 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 16.427.982,11 | 96.351,63 | 0,00 | 56.549,85 | 16.467.783,89 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 31.995.982,45 | 529.527,26 | 490.490,00 | 242.044,77 | 32.773.954,94 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 13.143.866,28 | 670.002,98 | 85.533,56 | 894.714,79 | 13.004.688,03 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.105.594,43 | 1.312.482,13 | -576.023,56 | 0,00 | 1.842.053,00 |
| | 62.673.425,27 | 2.608.364,00 | 0,00 | 1.193.309,41 | 64.088.479,86 |
| | 70.394.779,05 | 3.417.477,76 | 0,00 | 1.366.169,97 | 72.446.086,84 |
| | Kumulierte Abschreibungen | | | | |
| | 1.1.2023 | Zugänge | | Abgänge | 31.12.2023 |
| | EUR | EUR | | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 6.895.156,78 | 477.124,98 | | 172.860,56 | 7.199.421,20 |
| | 6.895.156,78 | 477.124,98 | | 172.860,56 | 7.199.421,20 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 13.177.433,95 | 327.158,35 | | 56.252,85 | 13.448.339,45 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 27.885.065,45 | 803.635,42 | | 241.892,77 | 28.446.808,10 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.419.083,27 | 924.001,39 | | 885.712,79 | 10.457.371,87 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |

| | 1.1.2023 | Kumulierte Abschreibungen | | 31.12.2023 |
|---|---------------|---------------------------|--------------|---------------|
| | EUR | Zugänge | Abgänge | EUR |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 51.481.582,67 | 2.054.795,16 | 1.183.858,41 | 52.352.519,42 |
| | 58.376.739,45 | 2.531.920,14 | 1.356.718,97 | 59.551.940,62 |
| | | Buchwerte | | |
| | | 31.12.2023 | | 31.12.2022 |
| | EUR | EUR | | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 1.158.185,78 | | 826.197,00 |
| | | 1.158.185,78 | | 826.197,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 3.019.444,44 | | 3.250.548,16 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 4.327.146,84 | | 4.110.917,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 2.547.316,16 | | 2.724.783,01 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 1.842.053,00 | | 1.105.594,43 |
| | | 11.735.960,44 | | 11.191.842,60 |
| | | 12.894.146,22 | | 12.018.039,60 |

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 1.234 (VJ. TEUR 217) aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr überwiegend die Cash-Pool-Forderungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 228 (VJ. TEUR 0) Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer enthalten.

Eigenkapital

Das vollständig eingezahlte und im Handelsregister eingetragene Stammkapital der Northrop Grumman Holding GmbH beträgt zum Bilanzstichtag EUR 27.500,00.

Die Gesellschaft hält 256 eigene Anteile mit einem Nennwert von EUR 13.800,00 (50,18 % des Stammkapitals).

Die alleinige Gesellschafterin der Northrop Grumman Holding GmbH ist die Northrop Grumman Global Holdings Limited, London/UK.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden zu ihrem zukünftigen Erfüllungsbetrag bewertet. Dabei wurde für die Barwertermittlung das Verfahren der projected unit credit method (PUCM) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018G eingesetzt. Als weitere Bewertungsparameter wurden zukünftige Entgeltsteigerungen von 3,15 % (VJ. 3,15 %) per anno und künftige Rentensteigerungen von 6,0 % (VJ. 6,0 %) alle drei Jahre sowie für in den beiden Folgejahren bevorstehende Rentenanpassungen von 15,0 % bzw. 8,0 % angenommen, eine durchschnittliche Fluktuation wurde mit 0,8 % p.a. berücksichtigt. Der gemäß § 253 Abs. 2 HGB anzuwendende durchschnittliche Zinssatz für eine angenommene durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren betrug 1,83 % (VJ. 1,79 %) p.a. Die Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Personalaufwand erfasst.



Für das Risiko nachträglicher Anpassungen bei der Konzerngesellschaft Northrop Grumman LITEF GmbH bestehen zum Bilanzstichtag 2023 keine zusätzlichen Rückstellungen mehr (VJ. TEUR 1.155).

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtungen bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre und der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre beträgt TEUR 23 (VJ. TEUR 115).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen verschiedene Sachverhalte in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Sie decken im Wesentlichen die Garantieverpflichtungen (TEUR 2.230, VJ. TEUR 2.898) sowie Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 9.339, VJ. TEUR 7.685) ab.

Verbindlichkeiten

| | 31.12.2023 | bis zu 1 Jahr | mehr als 1 Jahr | davon mehr als 5 Jahre |
|---|-------------------|----------------------|------------------------|-------------------------------|
| | TEUR | | | |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 36.468 | 16.045 | 20.423 | 4.643 |
| (Vorjahr) | (44.917) | (22.076) | (22.841) | (1.415) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.154 | 4.154 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (7.754) | (7.754) | (0) | (0) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 627 | 627 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (793) | (793) | (0) | (0) |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 627 | 627 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (793) | (793) | (0) | (0) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.664 | 1.664 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (2.908) | (2.908) | (0) | (0) |
| Verbindlichkeiten | 42.914 | 22.491 | 20.423 | 4.643 |
| (Vorjahr) | (56.372) | (33.531) | (22.841) | (1.415) |

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 0 (VJ. TEUR 193) Verbindlichkeiten an das Finanzamt aus Umsatzsteuer enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsätzen sind auch Aufträge enthalten, die nach vereinbarten Meilensteinen abgerechnet wurden und bei denen die Ergebnisermittlung unter Berücksichtigung von Anzahlungen für noch zu erbringende Leistungen erfolgt. Leistungsabgrenzungen werden einheitlich nach der „percentage of completion“ Methode ermittelt.

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

| | 01.01.2023- 31.12.2023 | 01.01.2022- 31.12.2022 |
|----------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Öffentliche Aufträge | 56.441 | 64.659 |
| Private Aufträge | 78.805 | 61.277 |
| Andere Umsatzerlöse | 4.988 | 3.040 |
| | 140.234 | 128.976 |



Unteraufträge (Worksharing), deren Aufwand und Erlös in gleicher Höhe mit dem Hauptauftraggeber vereinbart sind, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgewiesen.

35 % (VJ. 37 %) wurden im Inland, 37 % (VJ. 33 %) der Umsätze wurden im übrigen Europa und 28 % (VJ. 30 %) außerhalb Europas erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 2.389 (VJ. TEUR 1.607) aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen enthalten. Diese enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.749 (VJ. TEUR 578). Die sonstigen periodenfremden Erträge betragen TEUR 286 (VJ. TEUR 565).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 600 (VJ. TEUR 962) für realisierte Kursgewinne und TEUR 0 (VJ. TEUR 44) für unrealisierte Erträge aus der Bewertung kurzfristiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 716 (VJ. TEUR 689) enthalten und TEUR 437 (VJ. TEUR 1.077) unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung kurzfristiger liquider Mittel sowie TEUR 46 (VJ. TEUR 149) unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung kurzfristiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Zinsergebnis sind die folgenden Beträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen enthalten:

| | | |
|---|------------|------------------|
| Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen | TEUR 2 | (VJ. TEUR 19) |
| Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen | TEUR 1.605 | (VJ. TEUR 1.615) |
| davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen | TEUR 1.559 | (VJ. TEUR 1.576) |

V. Ergänzende Angaben

Für Entwicklungsaktivitäten wurden Eigenmittel von mehr als Mio. EUR 10,1 (VJ. Mio. EUR 9,3) aufgewendet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2023 bestanden aus der Bilanz nicht ersichtliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 35.896 (VJ. TEUR 37.060), davon aus dem Bestellobligo in Höhe von TEUR 34.556 (VJ. TEUR 35.943) und aus Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.340 (VJ. TEUR 451).

Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 879 (VJ. TEUR 879) sind zu Gunsten von Geschäftspartnern ausgestellt, sie betreffen in erster Linie Anzahlungsgarantien, Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien sowie Mietgarantien.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften und Garantien wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Geschäftspartner als gering eingeschätzt.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung gegen Kursrisiken werden bei der Northrop Grumman LITEF GmbH Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte haben ausschließlich nicht spekulativen Charakter.

Die derivativen Finanzinstrumente erfüllen nicht die Voraussetzungen einer Verrechnung mit dem Grundgeschäft nach § 314 Abs. 1 Nr. 15 i.V.m. § 254 HGB. Die Bilanzierung erfolgt imparitätisch, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestanden keine Devisentermingeschäfte.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungsleistungen im Konzern betrug für das Geschäftsjahr TEUR 180, die Steuerberatungsleistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 172.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Aufgrund des Deutschen Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 13 wurden entgegen den Angaben in den Vorjahren die Cash-Pool-Forderungen in dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen und sind kein Teil des Finanzmittelfonds mehr. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Es bestanden zum 31. Dezember 2023 keine Cash-Pool-Verbindlichkeiten.

Angaben zum Eigenkapitalspiegel



Zum Stichtag steht ein Betrag von TEUR 9.435 zur Ausschüttung an die Gesellschafterin zur Verfügung.

Angaben über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es hat im Geschäftsjahr keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen gegeben, für die nicht zugleich gegolten hat, dass sie mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in 100%igem Anteilsbesitz stehenden und in einen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestanden.

Geschäftsführer

Herr Lutz Kampmann, Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB wird nach § 314 Abs. 3 HGB entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beschäftigte

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich:

| | 2023 | 2022 |
|-------------------------|------|------|
| Angestellte | 410 | 407 |
| Gewerbliche Mitarbeiter | 169 | 169 |
| | 579 | 576 |

Befreite Gesellschaften nach § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Beachtung der für Kapitalgesellschaften geltenden ergänzenden Bilanzierungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften befreit:

- Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg im Breisgau
- Northrop Grumman L.E.F. GmbH, Weisweil

Angaben zu Konzernverhältnissen

Die Northrop Grumman Holding GmbH ist ein Tochterunternehmen der Northrop Grumman Global Holdings Limited, London/Großbritannien, die ihrerseits in den Konzern der Northrop Grumman Corporation, Falls Church, VA, USA, eingebunden ist. Der Konzernabschluss der Northrop Grumman Corporation ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

Die Northrop Grumman Holding GmbH wird in den amerikanischen Konzernabschluss der Northrop Grumman Corporation zum 31. Dezember 2023 einbezogen. Diese und deren Tochtergesellschaften sind damit verbundene Unternehmen.

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, das Jahresergebnis 2023 in Höhe von TEUR 9.440 der Gesellschaft auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Freiburg im Breisgau, den 24. Mai 2024

Northrop Grumman Holding GmbH

Geschäftsführung

Lutz Kampmann

**Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

| | 2023 | 2022* |
|---|---------|---------|
| | TEUR | TEUR |
| Konzernjahresüberschuss | 9.440 | 3.122 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 2.532 | 2.366 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -640 | 6.210 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -5.113 | -16.050 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -13.459 | 1.081 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 10 | 18 |
| -/+ Zinserträge/Zinsaufwendungen | -809 | 949 |
| +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag | 5.377 | 5.400 |
| -/+ Ertragsteuerzahlungen | -2.879 | -5.869 |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -5.541 | -2.773 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -809 | -583 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -2.608 | -2.337 |
| + Erhaltene Zinsen | 2.440 | 654 |
| +/- Abnahme/Zunahme der Cash-Pool Forderungen | 4.999 | 5.881 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 4.022 | 3.615 |
| - Gezahlte Zinsen | -28 | -8 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -28 | -8 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | -1.547 | 834 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 1.837 | 1.003 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 290 | 1.837 |

* Vorjahresanpassung aufgrund Deutscher Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 13 (DRÄS 13)

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

| | Gezeichnetes Kapital | Eigene Anteile | Korrigiertes gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage |
|-------------------------|----------------------|----------------|-----------------------------------|-----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Stand 01.01.2022 | 27.500,00 | 13.800,00 | 13.700,00 | 7.197.215,27 |
| Konzernjahresüberschuss | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |



| | Gezeichnetes Kapital | Eigene Anteile | Korrigiertes gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage |
|---|-----------------------------|-----------------------|--|------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Stand 31.12.2022 / 01.01.2023 | 27.500,00 | 13.800,00 | 13.700,00 | 7.197.215,27 |
| Konzernjahresüberschuss | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Stand 31.12.2023 | 27.500,00 | 13.800,00 | 13.700,00 | 7.197.215,27 |

| | Gewinnrücklagen | Gewinnvortrag | Konzernjahresüberschuss | Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz |
|---|------------------------|----------------------|--------------------------------|--|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Stand 01.01.2022 | 13.800,00 | 7.467.131,36 | 5.175.821,57 | 19.867.668,20 |
| Konzernjahresüberschuss | 0,00 | 0,00 | 3.121.808,32 | 3.121.808,32 |
| Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen | 0,00 | 5.175.821,57 | -5.175.821,57 | 0,00 |
| Stand 31.12.2022 / 01.01.2023 | 13.800,00 | 12.642.952,93 | 3.121.808,32 | 22.989.476,52 |
| Konzernjahresüberschuss | 0,00 | 0,00 | 9.439.640,60 | 9.439.640,60 |
| Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen | 0,00 | 3.121.808,32 | -3.121.808,32 | 0,00 |
| Stand 31.12.2023 | 13.800,00 | 15.764.761,25 | 9.439.640,60 | 32.429.117,12 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Northrop Grumman Holding GmbH, Freiburg im Breisgau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung in analoger Anwendung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 12. Juli 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steffen Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Michael Harst, Wirtschaftsprüfer